

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DORMAGEN


Den Jahren



Leben
geben

EVA

September - Oktober 2011




Die **Sonnen-Apotheke** bietet Ihnen u. a. folgenden Service an:

- > Beratung durch unsere Diätassistentin
- > Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- > Lieferung von Medikamenten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)

Sie finden uns in der Pommernallee 26
in Dormagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch




**Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.**

Auch in seinem Sterben



TrauerHaus®
Müschelnborn

Bestattung • Begleitung • Information

Florastr. 2 ▪ Dormagen ▪ www.trauerhaus.de ▪ 24h Tel.: 02133 538 118

ERFTAUE
Service GmbH



**Catering • Wäscherei
Hausmeisterdienste • Partyservice**
Tel. 02181.605214

**Kfz-Meister-Fachbetrieb
Ralf Cremer**

Gewerbegebiet Top-West
Kieler Straße 4a
41540 Dormagen

Telefon 0 21 33 / 50 22 70
Telefax 0 21 33 / 50 22 79



TÜV und AU
Inspektion
Karosserie
Autoglas
Klimaservice

Liebe Leserinnen und Leser,
der demographische Wandel wird unsere Gesellschaft vor ganz neue Herausforderungen stellen. Die Stadt Dormagen stellt sich darauf ein, aber auch die Gemeinde und die Diakonie vor Ort. Das Netzwerk 55+ ist nur ein Beispiel dafür. Die Angebote für Seniorinnen und Senioren finden Sie auf unserem Falblatt, das in den Gemeindezentren ausliegt. Auch Frau Anlage im Gemeindebüro kann dazu Auskunft geben.



Aber nicht nur bei uns verändert sich die Gesellschaft durch die Zunahme älterer Menschen. Auch auf anderen Kontinenten ist dies zu beobachten. Nenen einer Übersicht über biblische Aussagen über das Alter finden Sie auch dazu in dieser Ausgabe einige Informationen.

Aufmerksame Leserinnen und Leser werden es bei der Durchsicht des Gottesdienstplans feststellen: Die Abendgottesdienste in der Christuskirche finden nicht mehr am ersten Sonntag des Monats statt. Sie werden aber bei entsprechenden Anlässen weiterhin gefeiert.

Herzliche Grüße

Ihr

Weiteres finden Sie auch unter www.ekd-online.info. Hier können Sie auch den Newsletter der Gemeinde bestellen.

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen
Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht, eMail: picht@ekd-online.info

Graue Haare sind eine Krone der Ehren

So beginnt ein Sprichwort in der Weisheitsliteratur des Alten Testament. In ihm hat die Hoffnung auf ein langes Leben und der Wunsch, im eigenen Lebenswerk und vor allem in den Kindern und Kindeskindern fortzuleben, große Bedeutung. „Eine Krone der Alten sind ihre Kindeskinde; der Kinder Ruhm sind ihre Väter.“ (Spr 17, 6)

Der alte Mensch ist von Gott in besonderer Weise beschenkt mit Weisheit und Lebenserfahrung. Deshalb kommt ihm Autorität zu, und gerade darum sollten die Jüngeren den Alten Ehre erweisen. „Vater und Mutter ehren“, bedeutet die Pflicht der erwachsenen Kinder, sich um die alten Eltern zu kümmern: Es geht in diesem, dem vierten Gebot, in erster Linie um das Verhältnis der Erwachsenen zu den Alten, die auf die Versorgung durch die Jüngeren angewiesen sind. „Ehren“ meint zunächst eine angemessene Versorgung der alten Eltern mit Nahrung, Kleidung und Wohnung. Darüberhinaus wird ein respektvoller Umgang und eine würdige Behandlung verlangt, wie sie Eltern zukommt - auch wenn deren Lebenskraft abnimmt.



Dafür haben die Eltern die Aufgabe, ihren Kindern die Gebote und Verheißungen Gottes weiterzugeben. Im Lichte einer späteren, erweiterten Interpretation des Gebotes, bedeutet „ehren“, den Vorsprung der Älteren an Erfahrung und Weisheit zu respektieren, ohne damit einen Vorrang des alten Menschen vor dem jüngeren festzuschreiben.

Trotz seiner insgesamt positiven Einstellung zum Alter sieht das Alte Testament auch dessen Schattenseiten. Es stellt fest, wie mit fortschreitendem Alter Kräfte und Sinne schwächer werden und was dies für den Einzelnen - bis hin zur Sehnsucht nach dem Tod - bedeutet. (Koh 12) Eng mit der Klage über die Altersbeschwerden verbunden ist die Angst, von Gott und den Menschen verlassen zu sein: „Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin, verlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden.“ (Ps 71, 9)



Alter ist wertvoll, weil es dem Menschen seine Armut und Bedürftigkeit vor Gott sichtbar macht und ihn dazu anhält, im Wissen um seine Grenzen das Entscheidende - die Vollendung seines Lebens - von Gott zu erwarten. Der Alte ist dann wirklich weise, wenn er fähig wird, sein Leben wieder in die Hände Gottes zurückzulegen.

Statt der gebührenden Achtung das Gegenteil erleben zu müssen bedeutet in Israel eine Haltung der Gottesferne des Volkes, „das sich dem Greis nicht zuwendet und für das Kind kein Mitleid zeigt.“ (Dtn 28, 50) Die Qualität einer Gesellschaft zeigt sich also an ihrem Verhalten zu den Schwachen. Das Alte Testament kennt die Ambivalenz des Alters. Schwäche und Größe, Torheit und Weisheit, Eigensinn und kluge Zurückhaltung liegen dicht beieinander. Erinnerungen sind ein Reichtum des alten Menschen. Doch nur in der Erinnerung an die Vergangenheit zu leben, hindert den Menschen, sich weiter zu entwickeln.

An der Schnittstelle vom Alten zum Neuen Bund begegnen uns einige wenige alte Menschen. Elisabeth und Zacharias bleiben bis ins hohe Alter kinderlos und werden dann - wider alles Erwarten - zu Trägern einer großen göttlichen Verheißung. (Lk 1, 5ff)

Hierin sind sie verwandt mit anderen alttestamentlichen Gestalten, vor allem mit Abraham und Sara.



Simeon und Hanna können geradezu als Verkörperung der biblischen Heilserwartung gesehen werden. Sie sind Symbolgestalten des geduldrigen, hoffnungsvollen Ausschauens nach dem Kommen Gottes, wie es für den gläubigen Menschen des Alten wie des Neuen Bundes charakteristisch sein sollte. Insgesamt spricht das Neue Testament nur selten von alten Menschen oder vom physischen Alter.

Offensichtlich wird es durch das Evangelium in seiner Bedeutung relativiert.

Wo alle durch die Taufe gleich geworden sind, verlieren neben anderen wohl auch Altersunterschiede ihre Heilsbedeutung. Das neue Leben des vom Tode auferweckten Herrn lässt alles in einem neuen Licht sehen.

Wohl deshalb werden der alte Mensch und das Alter im Neuen Testament meist im übertragenen Sinn genannt: „Unser alter Mensch wurde mit gekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben.“ (Röm 6, 6)

Da die Christen durch die Taufe neu geboren sind, ist das Altwerden der vorläufigen, irdischen Existenz zwar nicht abgewertet, aber stark relativiert.

Dies entbindet die Jüngeren nicht, den Alten die ihnen zustehende Achtung zu erweisen, aber auch die Älteren nicht vom korrekten Verhalten zu den Jüngeren - wie die Ermahnungen in den Pastoralbriefen bezeugen.

Alter weltweit

Das Altern der Weltbevölkerung wird eines der dominierenden Themen dieses Jahrhunderts sein. Die demografische Entwicklung wird das Gesicht der Welt verändern. Der Anteil älterer Menschen über 60 Jahre an der Weltbevölkerung wird sich bis 2050 verdoppeln. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wird es auf der Welt mehr alte Menschen als Kinder geben.



Während die Industrieländer erst wohlhabend und dann alt wurden, müssen die Entwicklungsländer in wenigen Jahren gleichzeitig die Herausforderung von Armut und zunehmender Alterung bewältigen. Zwei Drittel der alten Menschen leben schon heute in den Entwicklungsländern; bis 2050 wird sich dieser Anteil weiter erhöhen. Ihre Zahl wird sich in diesem Zeitraum vervierfachen.

Verschiedene Verpflichtungen der Vereinten Nationen weisen auf diese Entwicklung und Herausforderungen hin. Die Regierungen und die internationalen Organisationen sind aufgefordert, die Probleme und Potenziale alter Menschen in ihre Strategien zur Armutsbekämpfung und zur Entwicklungszusammenarbeit aufzunehmen.

Die UN-Weltversammlung über das Altern hat 2002 in Madrid den zweiten Weltaltenplan verabschiedet, in dem sich die Staatengemeinschaft verpflichtet, die Teilhabe älterer Menschen in ihren Gesellschaften zu fördern sowie ein Altern in Würde zu ermöglichen.

Dieses Dokument wurde von 159 Staaten anerkannt, ohne allerdings rechtlich bindend zu sein. Insbesondere die Industrieländer sind aufgefordert, die Entwicklungs- und Transformationsländer bei der Umsetzung der Ziele und Empfehlungen des Weltaltensplans zu unterstützen.



Die Hälfte der Weltbevölkerung kommt nicht in den Genuss sozialer Sicherungssysteme. 80 Prozent der alten Menschen haben kein regelmäßiges Einkommen.

Altersarmut ist deshalb ein verbreitetes Phänomen in den Entwicklungsländern. Das Recht auf soziale Sicherheit gehört zu den verbrieften Menschenrechten.

Insbesondere ältere Frauen können sich immer weniger auf die informellen Solidargemeinschaften verlassen und kommen auch seltener als Männer in den Genuss formeller Sicherungssysteme. Die Zahl der Witwen ohne jegliche soziale und wirtschaftliche Absicherung wird in vielen Ländern erheblich ansteigen.

Die Entwicklung sozialer Sicherungssysteme und der Ausbau sozialer Grunddienste ist deshalb eine vorrangige Aufgabe. Die Hauptverantwortung fällt hierbei den Staaten zu. Organisationen wie "Brot für die Welt" sind dabei wichtige Gesprächspartner und Aufbauhelfer.

1. Deutscher Orgeltag

Am Sonntag, den 11. September, kann man auch in Dormagen einen „Besuch bei 198 Tasten“ abstaten.

Dieser beginnt um 15:00 Uhr mit einem Konzert für Kinder und Erwachsene: „Die Geschichte der Kirschin Elfriede“, anschließend Möglichkeit zur Orgelbesichtigung.

Um 16:00 Uhr gibt es eine zusätzliche Orgelführung für Erwachsene

Reihe 8: Konzerte in der Christuskirche

Donnerstag, 08. September, 19:30 Uhr

Zeitreise mit Cembalo - Musik aus vier Jahrhunderten
John Bull ▪ Antoine Forqueray ▪ Johann Sebastian Bach
▪ Wolfgang Amadé Mozart ▪ Feruccio Busoni ▪ Jon Lauvik ▪ u. a.

Christian Stähr (Cembalo)

Samstag, 08. Oktober, 19:30 Uhr

Symphoniekonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy: Reformationssymphonie
▪ Alexandre Guilmant: Symphonie Nr. 1 für Orgel und Orchester

Orchester der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf ▪ Christian Stähr (Orgel) ▪ Prof. Thomas Schlerka (Leitung)

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zum Erhalt der Konzerreihe wird aber nach Möglichkeit gebeten.



Sinne-Dome

Mit Beginn des Herbstes startet eine Reihe mit herausragenden Dokumentationen über das Leben auf der Erde.

Den Anfang macht am Donnerstag, den 29. September **“Mikrokosmos - Das Volk der Gräser”**

Vier Jahre streiften die Regisseure mit hoch differenzierten Makro-Objektiven durch eine französische Wiese und fanden eine faszinierende Welt jenseits der menschlichen Wahrnehmung. Zwischen den Grashalmen gehen die animalischen Mikro-Bewohner geschäftig ihren Alltagsverrichtungen nach. Claude Nuridsany und Marie Pérennou erhielten 1996 für ihren Film den “Großen Preis der Technik” der Filmfestspiele in Cannes

“Unsere Ozeane” folgt am Donnerstag, den 27. Oktober mit atemberaubenden Bildern über die Bewohner der Weltmeere und den artenreichsten Lebensraum des Planeten Erde. Bis heute sind die Meere für den Menschen eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit geblieben. Jenseits der Meeresoberfläche und bis in unberührte Tiefen hinein, entführt Unsere Ozeane in eine Welt der Vielfalt und Harmonie des Lebens.

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Filmreihe wird gemeinsam mit der Buchhandlung seitenweise veranstaltet.

Gemeindefest in Zons

Zu Erntedank am Sonntag, den 02. Oktober, lädt der Gemeindebezirk Zons zum Fest rund um die Friedenskirche ein. Nach dem Gottesdienst, der um 10:30 Uhr beginnt, finden Gäste jeden Alters ein buntes Programm vor.

“Sound” im Gemeindehaus

“Rainer Wahnsinn und die Quartalsmusiker” gastieren am Freitag, den 23. September im Gemeindehaus an der Ostpreußenallee. Ab 20:00 Uhr werden alte Hits und vergessene Schätze aus Rock, Pop und Blues gecovert oder unplugged dargeboten.

Der Eintritt ist frei. Ein Spendenbeitrag ist gerne gesehen.

Taufen

in der Christuskirche: Marla Scheibke, Eldar Frizler, Dennis Tümmers, Michael Kohl, Johanna Hain, Helena Arndt, Leni Kotzian, Lisa Seewald, Noah Rotthoff, Paul Erich, Marie Brückner

in der Markuskirche: Ilga Waimester, Alina Weisensee, Vitalis Nadiev

in der Lukaskirche: Louisa Bartsch, Ann-Kathrin Koch, Leon Spittler, Lara Boldt

in der Friedenskirche: Ria Nonnweiler, Amelie Rader

in der Matthäuskirche: Caroline Eckel, Felix Nowak, Luna Haus, Jasper Baum

Beerdigungen

Dormagen:

Herbert Vollmer (54 Jahre), Marion Langer (52 Jahre), Wanda Scholl (89 Jahre), Anneliese Schmidt (91 Jahre), Hildegard von Born (88 Jahre), Hildegard Stockmann (94 Jahre), Kurt Kulla (81 Jahre), Renate Wesemann (70 Jahre), Anna Wetzel (99 Jahre), Ingeborg Röder (77 Jahre), Heinz Matzke (78 Jahre), Anneliese Ratzmer (82 Jahre)

Rheinfeld:

Sascha Alexander (23 Jahre), Horst Schwidden (74 Jahre)

Horrem:

Lisbeth Heinrichmeier (80 Jahre), Erika Dubravcic (57 Jahre), Paulina Rollheiser (85 Jahre), Elsbeth Paelicke (80 Jahre), Nadja Frühsorger (84 Jahre), Johannes Brauner (87 Jahre)

Stürzelberg:

Günther Ulrich (75 Jahre), Anna Gabriel (72 Jahre)

Zons:

Gerd Pawlitzki (65 Jahre), Kurt Wiedenberg (80 Jahre), Doris Peltzer (59 Jahre), Helmut Westphal (68 Jahre)

Hackenbroich:

Werner Pudwell (60 Jahre), Artur Schmidt (89 Jahre), Gerhard Lückert (76 Jahre), Elly Kramann (92 Jahre)

Stand der Chronik: 14. Juli 2011

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen
Ostpreußenallee

SENIORENZENTRUM
Horrem
Weilerstraße

LUKASKIRCHE
Stürzelberg
Delrather Straße

04. September (11. So. n. Trinitatis)

10:00	--	--
Späth	-	
Abendmahl		

11. September (12. So. n. Trinitatis)

10:00	10:45	09:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
		Abendmahl

18. September (13. So. n. Trinitatis)

10:00	--	--
Picht	-	-
Abendmahl Taufmöglichkeit		

25. September (14. So. n. Trinitatis)

10:00	--	09:15
Hunze	-	Pfeiffer



FRIEDENSKIRCHE
Zons
Lessingstraße

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven
Pfauenstraße

04. September (11. So. n. Trinitatis)

09:30	10:45	
Schiefelbein	Schiefelbein	
Abendmahl	Abendmahl	

11. September (12. So. n. Trinitatis)

--	10:45	
-	Schiefelbein	

18. September (13. So. n. Trinitatis)

10:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Krabbel-Kirche	Abendmahl	

25. September (14. So. n. Trinitatis)

--	10:45	
-	Dries	

Paten für die Arche und die Friedenskirche:

Paten unterstützen die Gemeinde im Unterhalt der Gebäude:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017
"Arche Rheinfeld"

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Kto-Nr: 10 10 11 30 20
"Friedenskirche Zons"

CHRISTUSKIRCHE Dormagen Ostpreußenallee	SENIORENZENTRUM Horrem Weilerstraße	LUKASKIRCHE Stürzelberg Delrather Straße
--	--	---

02. Oktober (15. So n. Trinitatis)

10:00	10:45	-:-
Picht	Pfeiffer	-
mit Diakonie Abendmahl	mit Kindergarten zu Erntedank	

09. Oktober (16. So n. Trinitatis)

10:00	10:45	9:15
Picht	Pfeiffer	Pfeiffer
Familiengottes- dienst		Abendmahl

16. Oktober (17. So n. Trinitatis)

10:00	-:-	-:-
Picht	-	-
Abendmahl		

23. Oktober (18. So n. Trinitatis)

10:00	10:45	9:15
Hunze	Pfeiffer	Pfeiffer
	Abendmahl	

30. Oktober (19. So n. Trinitatis)

10:00	-:-	-:-
Dries	-	-

31. Oktober (Reformationstag)

10:00	-:-	-:-
Schiefelbein	-	-
Abendmahl		

FRIEDENSKIRCHE Zons Lessingstraße	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven Pfauenstraße	
--	---	--

02. Oktober (15. So n. Trinitatis)

10:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Familiengottes- dienst	Abendmahl	

09. Oktober (16. So n. Trinitatis)

-:-	10:45	
-	Schiefelbein	

16. Oktober (17. So n. Trinitatis)

10:30	10:45	
Späth	Schiefelbein	
Krabbel-Kirche	Abendmahl	

23. Oktober (18. So n. Trinitatis)

-:-	10:45	
	Schiefelbein	

30. Oktober (19. So n. Trinitatis)

-:-	10:45	
-	Schiefelbein	

31. Oktober (Reformatonstag)

-:-	-:-	
-	-	

Pfarrerinnen und Pfarrer

**Christoph Pfeiffer**

(Horrem, Dormagen-Nord und Stürzelberg)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen
Tel. & Fax: 34 33
christoph.pfeiffer@gmx.de

Alexandra Späth

(Zons und Krankenhaus)
Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70- 93, Fax: -94
alexandraspaeth@web.de

**Ingolf Schiefelbein**

(Delhoven und Hackenbroich)
Hackhauser Str. 59, 41540 Dormagen
Tel.: 6 12 84, Fax: 97 76 76
ISchiefelbein@ish.de

**Frank Picht**

(Dormagen-Mitte und Rheinfeld)
Brandenburger Straße 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80
picht@ekd-online.info



Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5
Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1
Die Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13
Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8

Küsterin und Küster / Hausmeister

Michael Bremermann, Tel.: 01520-671 99 92
Rüdiger Göthel, Tel.: 21 09 49
Karola Rauschenberger, Tel.: 4 73 76
Rainer Zaun, Tel.: 21 09 87 (Gemeindebüro)

Kantorat

Kantor **Christian Stähr**
Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 27 65 48, Fax: 21 09 88
ChristianStaeher@gmx.de
www.reihe8.de



Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen (Frau Anlage)
Tel.: 21 09 -87, Fax: -88, Mail: anlage@gemeindeamt.de
mo - do 09:00 - 12:00 Uhr, di 13:00 - 16:00 Uhr

Spendenkonto der Gemeinde:

KD-Bank (BLZ 350 601 90) Konto-Nummer: 10 88 646 017
Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

Kindertagesstätten

„Ostpreußenallee“, Ostpreußenallee 1, Tel.: 21 92 20,
„Arche Noah“, Zons, Hebbelstr. 3, Tel.: 4 49 59
„Schatzkiste“, Stürzelberg, Paul-Huisgen-Str. 49, Tel.: 7 31 48
„Villa Kunterbunt“, Hackenbroich, Hackhauser Str. 59, Tel.: 68 84
„Abenteuerland“, Schumannstr. 1a, Tel.: 24 46 79
„Sonnenblume“, Horrem, Heesenstr. 3, Tel.: 4 67 45
Alle im Internet unter www.evsw-dormagen.de

Jugendzentren

Jugendzentrum Hackenbroich, Hackhauser Str. 67
Kontakt: Wolfgang Schwab, Tel.: 26 97 45, www.m-20.de
Jugendzentrum Zons, Lessingstr. 24
Kontakt: Peter Hosten, Tel.: 4 91 34
Kinder- und Jugendzentrum Horrem (Diakonisches Werk), Am Rübenweg 16, Tel.: 53 65 27

STADTBUS **MÄRKTE**

Dormagen verbindet

PARKEN **TOURISMUS**

NATURPARK **BÄDER**

MITEINANDER - FÜREINANDER

www.svgl.de
STADTBUSSTROßE UND
WANDERERSTILLPLATZ
DORMAGEN NRW

Blumenboutique

- Brautsträuße
- Blumentaxi
- Dekorationen
- Trauerbinderei

Gabi
Inh. Gabrielle Becker

Ihr Spezialist für blumige Dinge
Pommernallee 26 - 41539 Dormagen
Telefon 02133/45236 Fax 02133/215410

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25
Tel. 0 21 33 / 4 30 31
Fax 0 21 33 / 4 74 85

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN

Florastraße 8 **ZÖLLER**

41539 Dormagen

Tel. 0 21 33 / 21 50 68

Fax 0 21 33 / 21 50 69

www.zoeller-orthopaedie.de

info@zoeller-orthopaedie.de

ORTHOPÄDIE

EXTRA • SHOES
BEQUEMSCHUHE UND
SCHUHE FÜR LOSE
EINLAGEN,
DIABETIKERSCHUHE
SPEZIALSCHUHE

EXTRA • SCHÖN & fit
MEDIZINISCHE
FUßBEHANDLUNGEN
PODOLOGIE

EXTRA • ORTHO • TEC
ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK,
ORTHOPÄDIETECHNIK,
MAßSCHUHE, EINLAGEN,
ZURICHTUNGEN, LAUFANALYSE,
PEDOGRAPHIE, FUßSERVICE

EXTRA • VITAL
SANITÄTSARTIKEL
BANDAGEN, GEHILFEN,
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
HILFSMITTEL FÜR DIABETIKER

Buchhandlung
seitenweise

Kölner Str. 149, 41539 Dormagen
Tel. 02133-45444, Fax 02133-45445
www.buchhandlung-seitenweise.de
e-mail: seitenweise@arcor.de

Orgel Christuskirche

Sonderkonto für Spenden:

Evangelische Kirchengemeinde
Dormagen

Konto: 300 684 70 12

bei der VR-Bank Dormagen eG
(BLZ 305 605 48)

Bitte geben Sie Namen und
Adresse im Verwendungszweck
an, damit eine Spendenquittung
zugestellt werden kann.

Nähere Informationen zum
Bau:

neue-orgel-christuskirche.de
oder bei Christian Stähr.



MARKUSKIRCHE

Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem

Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation

Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen

Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter

Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen

Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss

